

19.8.2018

### **Mexiko als nächste Wochenchallenge**

Michael Strasser ist nach einem Monat erfolgreich Richtung Weltrekord unterwegs und hat dabei immer wieder mit Rückschlägen zu kämpfen.

WIEN/NIEDERÖSTERREICH/BURGENLAND. Das Team ist das größte Kapital, weiß Michael Strasser, dass ein solches Projekt „Weltrekord“ ohne seine Freundin Kerstin Quirchmayr, Betreuerin Viktoria Klammerth und Physiotherapeutin Viola Minixhofer nicht zu stemmen wäre. Der vierte im Bunde, Kameramann Christoph Wisser, musste aus gesundheitlichen Gründen aufgeben und ist bereits von Denver, Colorado, am Weg nach Österreich. „Es ist sehr bedauerlich, dass Chris nicht mehr bei uns dabei sein kann, aber ich habe immer gesagt, Gesundheit und Sicherheit haben Priorität. Eine schnelle Genesung seinerseits wäre aufgrund der Umstände Hitze, Schlafmangel und Dauerstress nicht möglich“, bedauert Strasser den Verlust seines Teammitgliedes und wünscht Chris, dass er bald wieder gesund wird. Für den Niederösterreicher, der für den LTC Seewinkel fährt, bedeutete diese überraschende Situation, Ausschau nach raschem Ersatz zu halten. „Mein Damenteam leistete in den letzten Tagen Unmenschliches. Nach einem Videoanruf über Social Media, zeigte die Community riesengroße Unterstützung und boten ihre Hilfe an, die nächsten 60 Tage im Camper zu nächtigen und spektakuläres Bildmaterial von meiner Weltrekord-Fahrt zu liefern“, ist Strasser von der Hilfsbereitschaft und Abenteuerlust begeistert. Die Auswahl war nicht leicht zu treffen. Letztendlich wurde der 20-jährige Samuel Renner aus dem deutschen Berchtesgaden mit ins Weltrekordrennen geholt. „Er ist Bergsteiger und Schifahrer und lebt den Spirit genauso wie ich. Seine produzierten Videos versprechen einen ebenbürtigen Ersatz“, erzählt Strasser über sein neues Teammitglied, das sich bereits im Flugzeug Richtung Mexiko befindet.

Der Zwischenfall mit seinem Teamkollegen sorgte in der vergangenen Woche für Unruhe, doch Strasser ließ sich nicht von seinem großen Ziel abbringen. Trotz widrigster Bedingungen konnte wieder ein sehr großer Streckenabschnitt gemeistert werden. Mittlerweile hat er sicher die mexikanische Grenze passiert und bereits knapp 100 Kilometer dort zurückgelegt. „In Mexiko ist alles hektischer. Es ist schwerer einen Schlafplatz zu finden und wir wissen aufgrund der Bandenkriege und Drogenkartelle, dass wir noch mehr auf uns aufpassen müssen“, weiß der Extremsportler die Gefahr einzuschätzen.

### **Nahe dem Kreislaufzusammenbruch**

Aufgrund des starken Gegenwindes und der enormen Hitze von bis zu 50 Grad Celsius, gab es in den letzten Tagen immer wieder Tagesetappen mit 220 Kilometer. „Das mag auf den ersten Blick wenig klingen, ist aber das Maximum, was bei diesen klimatischen Bedingungen zu fahren ist. Ich merkte dabei selbst, dass ich an meine körperlichen Grenzen gekommen bin. Aufgrund meiner Erfahrungen in Afrika, kam es diesmal nicht zum Kollaps“, schildert Michael Strasser seine extremen Gratwanderungen. Er konnte trotzdem seinen Vorsprung auf den bisherigen Weltrekord von Dean Stott, von vier auf fast fünf Tage ausbauen. Insgesamt hat er bereits 7.300 Kilometer und 40.000 Höhenmeter absolviert. „Wenn ich auf meinen Radcomputer blicke, ist es ein tolles Gefühl bereits ein Drittel meiner Route gefahren zu sein. Ich weiß jedoch, dass noch viele gefährliche und extrem anstrengende Passagen, wie die Anden, auf mich warten“, denkt Strasser von Etappe zu Etappe.

19.8.2018

### **11.000 Euro für Racing4Charity**

Die große Fan-Community von Michael Strasser unterstützt sein Projekt für die gute Sache „Racing4Charity“. Mehr als 11.000 € wurden bereits für das Forum ALS und die Open Medicine Foundation – ME/CFS gespendet. „Das ist ein großartiger Wert. Jeder Euro zählt, dass wir unser gemeinsames Spendenziel von 23.000 € erreichen“, so Strasser abschließend.

### **Bilder:**

MichaelStrasser\_19.8.2018\_01.JPG: (©Christoph Wisser) Michael Strasser mit Viktoria Klammerth bei der Etappenbesprechung.

MichaelStrasser\_19.8.18\_02.JPG: (©Christoph Wisser) Michael Strasser mit Freundin Kerstin Quirchmayr nach einem anstrengenden Tag.

### **Rückfragehinweis:**

Christoph Schnitter, M.Sc.

Pressesprecher

+43 660 7648833

[presse@strassermichael.at](mailto:presse@strassermichael.at)

[www.strassermichael.at](http://www.strassermichael.at)